

# Doppelausstellung abstrakter Malerei

Mein Motto: **Den Zufall gestalten.** Bereits in der technischen Umsetzung der Malereien ist dieses Prinzip verankert: Abklebungen, mehrschichtige Übermalungen, durch Abdrücke entstehende Strukturen und mit der Rakel gezogene Farbflächen.

Bei meinen 2020/21 gearbeiteten ‚Lineaturen‘ habe ich immer wieder neue Linien geklebt und mit lockerem Pinselstrich sich vielfach überlagernde Farbflächen angelegt. Erst im Prozess des Ablösens der geklebten Flächen entsteht das fertige Bild. Erst dann entwickelt es seine Gesamtwirkung und öffnet sich dem Betrachter.

In einer Weiterentwicklung folgt 2021 eine Serie von Zeichnungen. Auf Transparentpapier aufgetragene Farbspuren sind mit Tinte, Tusche und Farbstiften bearbeitet und verdichtet. Aktuell bestimmen starke Farben Janssens Schaffen. Auf großformatigem Zeichenkarton stehen weich fließende Farbflächen im Kontrast zu scheinbar ordnenden Liniengefügen.

In der Arbeitsweise völlig konträr dazu stehen die an die Op Art angelehnten Bilder von Peter Drießen. Linien, Kreise, Punkte, Wellen und Winkel bilden seinen formalen Kosmos. In unzähligen Variationen entfaltet er seine künstlerische Idee. Nichts bleibt dem Zufall überlassen. Bis ins letzte Detail sind seine Arbeiten konstruiert, kontrolliert, auf Winkel und Maß berechnet. Dies spiegelt sich auch in der Wahl der Farbtöne, in der Balance wie im Kontrast. Und dennoch: Die Arbeiten sind mit der Hand gemalt, feine Linien in höchster Konzentration und fast meditativer Ruhe auf die Leinwand gesetzt.

Ganz anders ergeht es dem Betrachter. Wenn er sich auf Drießens serielle Grafiken einlässt, sie länger anschaut, gerät die Welt in Schwingungen. Linien und Flächen scheinen sich zu bewegen, zu fließen, beginnen zu flimmern: Optische Täuschung, Irritation der Wahrnehmung.